



Neunmonatsbericht

1. Januar – 30. September 2012

Finanzdienstleister für Europa

Kennzahlen des OVB Konzerns

Operative Kennzahlen	Einheit	01.01.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2012	Veränderung
Kunden (30.09.)	Anzahl	2,84 Mio.	2,94 Mio.	+ 3,5%
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	4.822	5.060	+ 4,9%
Verträge Neugeschäft	Anzahl	387.776	410.298	+ 5,8%
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	162,0	155,6	- 3,9%
Finanzkennzahlen				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	4,0	7,2	+ 79,3%
EBIT-Marge*	%	2,5	4,6	+ 2,1%-Pkt.
Konzernergebnis	Mio. Euro	2,6	5,4	+ 107,9%
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	Euro	0,18	0,38	+ 111,1%

*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

Kennzahlen zu den Regionen

Mittel- und Osteuropa	Einheit	01.01.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2012	Veränderung
Kunden (30.09.)	Anzahl	1,87 Mio.	1,99 Mio.	+ 6,4 %
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	3.099	3.266	+ 5,4%
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	94,3	91,0	- 3,5 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	8,1	8,9	+ 9,9%
EBIT-Marge*	%	8,6	9,8	+ 1,2%-Pkt.
*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen				
Deutschland				
Kunden (30.09.)	Anzahl	667.021	627.669	- 5,9%
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	1.341	1.385	+ 3,3%
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	50,4	45,0	- 10,7%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	4,0	4,3	+ 7,5%
EBIT-Marge*	%	7,9	9,5	+ 1,6%-Pkt.
*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen				
Süd- und Westeuropa				
Kunden (30.09.)	Anzahl	307.100	318.269	+ 3,6%
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	382	409	+ 7,1%
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	17,2	19,6	+ 14,0%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	- 1,6	0,0	–%
EBIT-Marge*	%	- 9,0	0,1	+ 9,1%-Pkt.
*Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen				

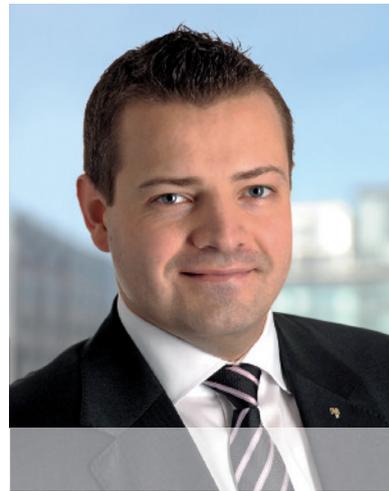
Inhalt Begrüßung 3 >>> Aktie 4 >>> Konzern-Zwischenlagebericht 5 >>> Konzernabschluss 11
>>> Anhang 18



> **Michael Rentmeister**
CEO



> **Oskar Heitz**
CFO und COO



> **Mario Freis**
CSO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

OVB ist auf Kurs. Im Jahresverlauf 2012 hat sich die Zahl unserer Kunden in 14 europäischen Ländern auf annähernd 3 Millionen Kunden erhöht. Das Außendienst-Team der OVB hat die Marke von 5.000 Beratern überschritten und umfasst aktuell 5.060 hauptberufliche Finanzberater. Die in den ersten neun Monaten 2012 erzielten Gesamtvertriebsprovisionen liegen mit 155,6 Mio. Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Unser operatives Ergebnis konnten wir um rund 80 Prozent auf 7,2 Mio. Euro steigern.

Hinter diesen Konzern-Kennzahlen stehen durchaus differenzierte Entwicklungen in einzelnen Segmenten und Ländermärkten. Erfreulich und bemerkenswert ist beispielsweise der positive Geschäftsverlauf im Segment Süd- und Westeuropa – mit Ausnahme Griechenlands. Obwohl einige der dortigen Länder mit erheblichen wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen haben, gelingt es unseren engagierten Finanzberatern, erfolgreiche Überzeugungsarbeit für die private Vorsorge und Absicherung gegen Risiken zu leisten.

In Mittel- und Osteuropa setzen die Landesgesellschaften in Tschechien und in der Slowakei ihr kontinuierliches Wachstum fort, obwohl sich die wirtschaftliche Lage ebenfalls eingetrübt hat. Demgegenüber verzeichnet OVB in Deutschland einen Rückgang der Umsatzerlöse – weitgehend parallel zur gesamten Branche. Anders als alle Wettbewerber verfügt OVB als europäischer Allfinanzdienstleister aber über ein regional breit aufgestelltes Geschäftsportfolio, was der Unternehmensentwicklung Stabilität verleiht.

Die Unternehmens-DNA der OVB lässt ein Ausruhen auf erreichten Erfolgen nicht zu. Wir wollen vereinzelt vorhandene Schwachstellen schnellstmöglich beheben und uns insgesamt kontinuierlich verbessern. Dreh- und Angelpunkt ist dabei die Beratung unserer Kunden: themenübergreifend, kontinuierlich und systematisch. Es ist unser Ziel, der führende Systemvertrieb für Finanzprodukte in Europa zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Rentmeister
CEO

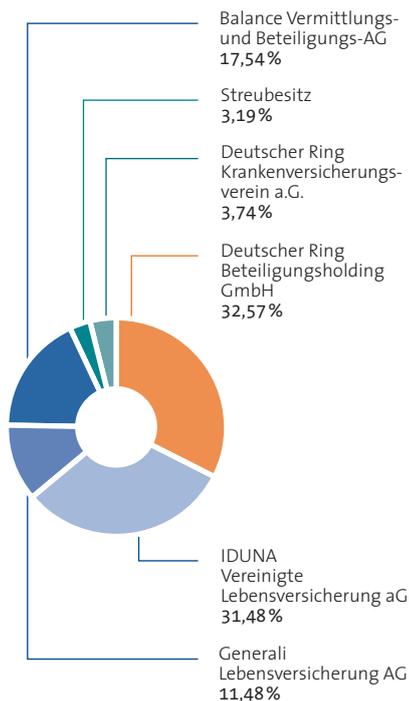
Oskar Heitz
CFO und COO

Mario Freis
CSO

Aktie und Investor Relations

Kursverlauf durch geringen Streubesitz beeinflusst

Aktionärsstruktur der OVB Holding AG per 30.09.2012



Zu Jahresbeginn zeigte die deutsche Aktienbörse einen überwiegend freundlichen Verlauf. Der DAX (Xetra Schluss) startete von 5.898 Punkten zum Jahresultimo 2011 und erreichte Mitte März 2012 einen zwischenzeitlichen Höchststand von 7.158 Punkten. Danach gab der deutsche Leitindex kräftig nach und fiel bis auf 5.969 Punkte Anfang Juni. Von dort setzte eine Aufwärtsbewegung ein, in deren Verlauf der DAX am 21. September einen neuen Jahreshöchststand von 7.452 Punkten erreichte. Den Betrachtungszeitraum schloss der DAX mit 7.216 Punkten; dies entspricht einer Performance gegenüber dem Jahresende 2011 von 22,3 Prozent. Der DAXsubsector Diversified Financials erreichte am 28. September 2012 mit einem Wert von 170,90 ein Plus von 12,9 Prozent gegenüber dem Jahresultimo 2011 (150,68 Punkte). Aufgrund des geringen Streubesitzes der OVB Aktie entwickelt sich ihr Kurs in einer engen Bandbreite. Am 30. Dezember 2011 belief sich die Notierung auf 18,80 Euro, am 28. September 2012 auf 17,84 Euro. Der Höchstkurs im Betrachtungszeitraum betrug 19,34 Euro Ende Februar 2012 und der Tiefstkurs war mit 17,80 Euro Ende August zu verzeichnen.

Das durchschnittliche monatliche Handelsvolumen der OVB Aktie betrug im dritten Quartal 2012 knapp 2.800 Aktien gegenüber rund 4.300 Aktien im Vorjahreszeitraum.

Der Handelsumsatz in der OVB Aktie entfiel im dritten Quartal 2012 zu rund 98 Prozent auf das elektronische Handelssystem Xetra und auf Xetra Spezialisten.

Daten zur OVB Aktie

WKN/ISIN Code	628656 / DE0006286560	
Börsenkürzel/Reuters/Bloomberg	O4B / O4BG.DE / O4B:GR	
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Aktienanzahl	14.251.314 Stück	
Grundkapital	14.251.314,00 Euro	
Kurs Xetra (Schluss)		
Jahresbeginn	19,25 Euro	(02.01.2012)
Höchstkurs	19,34 Euro	(24.02.2012)
Tiefstkurs	17,80 Euro	(27.08.2012)
Letzter	17,84 Euro	(28.09.2012)
Marktkapitalisierung	254 Mio. Euro	(28.09.2012)

Konzern-Zwischenlagebericht der OVB Holding AG

Rahmenbedingungen

Die internationale Wirtschaftsentwicklung bleibt weiterhin gedämpft. Unsicherheiten nehmen zu. Die Staatsschuldenkrise im Euroraum beeinflusst insbesondere die Nachfrage in den südeuropäischen Ländern. Auch Nordeuropa, die USA und die wachstumsstarken Schwellenländer spüren ein Nachlassen der wirtschaftlichen Auftriebskräfte.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Oktober 2012 die Prognose zum globalen Wachstum im laufenden Jahr um 0,2 Prozentpunkte auf 3,3 Prozent abgesenkt. Der IWF erachtet entschlossene wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Stabilisierung des schwindenden Vertrauens in die konjunkturelle Entwicklung als erforderlich.

Für den OVB Konzern bildet die Region Mittel- und Osteuropa einen Schwerpunkt der geschäftlichen Aktivitäten. Das durchschnittliche Wirtschaftswachstum dieser Ländergruppe dürfte sich nach Einschätzung des IWF von 5,3 Prozent 2011 auf 2,0 Prozent im laufenden Jahr verlangsamen. Polen und die Slowakei können einen vergleichsweise kräftigen Zuwachs von rund 2,5 Prozent erreichen. Für Kroatien, Tschechien und Ungarn ist wohl ein Rückgang der Wirtschaftsleistung zu erwarten. Insgesamt stellt sich die Situation der Staatshaushalte in der Region deutlich günstiger dar als in Südeuropa. Die Arbeitsmärkte sind flexibler, die Kostenstrukturen wettbewerbsfähiger. Daher ist mittelfristig mit einer wieder verbesserten Wirtschaftslage in Mittel- und Osteuropa zu rechnen.

Volkswirtschaftliche Eckdaten Mittel- und Osteuropa

Veränderung in %	Reales BIP		Budgetsaldo (% des BIP)		Verbraucherpreise	
	2011	2012 erw.	2011	2012 erw.	2011	2012 erw.
Kroatien	0,0	- 1,8	- 5,0	- 4,3	2,3	3,0
Polen	4,3	2,5	- 5,1	- 3,4	4,3	3,9
Rumänien	2,5	0,5	- 5,2	- 3,0	5,8	3,2
Slowakei	3,3	2,4	- 4,8	- 4,6	3,9	3,6
Tschechien	1,7	- 0,9	- 3,1	- 2,9	1,9	3,4
Ukraine	5,2	1,5	- 4,3	- 4,0	8,0	1,7
Ungarn	1,7	- 1,0	4,3	- 2,9	3,9	5,6

Quelle: Raiffeisen RESEARCH, Strategie Österreich & CEE, 4. Quartal 2012

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft verliert im Jahresverlauf 2012 an Schwung. Nach einem Plus des realen Bruttoinlandsprodukts um 1,7 Prozent im ersten Quartal 2012 gegenüber Vorjahr legte die Wirtschaftsleistung im zweiten Vierteljahr nur noch um 0,5 Prozent zu. Diese konjunkturelle Abkühlung hält nach Meinung des DIW Berlin im zweiten Halbjahr an. Dämpfend wirken die abgeschwächte Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft und eine nachlassende Nachfrage nach deutschen Produkten aus den wirtschaftlich schwächeren Ländern des Euroraums. Für das Gesamtjahr 2012 erwartet das DIW eine Wachstumsrate von 0,9 Prozent. Der private Konsum

entwickelt sich aufgrund steigender Einkommen und moderater Inflation zunehmend zur tragenden Säule des Wachstums.

Einer im Auftrag der Postbank durchgeführten Studie „Altersvorsorge in Deutschland 2011/2012“ zufolge, liegt der Anteil der Berufstätigen in Deutschland, die ihre private Altersvorsorge ausbauen wollen, aktuell bei 44 Prozent. Damit erlahmt der Ausbau der Altersvorsorge trotz günstiger Konjunktur und sinkender Arbeitslosenzahlen. Sorgen wegen der Staatsschulden- und Eurokrise sowie eine Vernachlässigung von Preissteigerungseffekten bei der langfristigen Vorsorgeplanung verunsichern zusätzlich. Die in der

vorliegenden Bestandsaufnahme herausgearbeiteten Ergebnisse zeigen, dass die Bürger zielgenauer und stärker zur privaten Altersvorsorge motiviert werden müssen. Impulse zum Abschluss solcher individuellen Vorsorge sollten aktiv gefördert werden.

Während Österreich und die Schweiz wirtschaftliches Wachstum aufweisen, befinden sich die weiteren Länder Süd- und Westeuropas in einer Rezession. Einschneidende Strukturreformen werden notwendig sein, damit Länder wie

Griechenland, Spanien und Italien eine langfristige Wettbewerbs- und Wachstumsperspektive zurückgewinnen. Durch die unbegrenzten Staatsanleihekäufe der Europäischen Zentralbank EZB, die letztlich der Finanzierung von Budgetdefiziten dienen, erhalten diese Länder einen Spielraum, um ihre wirtschaftlichen Probleme angehen zu können. Vor allem der schwierigen Situation auf dem Arbeitsmarkt sollte rasch entgegengewirkt werden.

Volkswirtschaftliche Eckdaten Süd- und Westeuropa

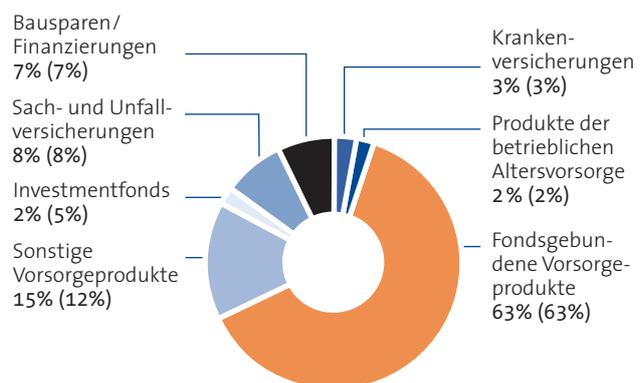
Veränderung in %	Reales BIP		Budgetsaldo (% des BIP)		Verbraucherpreise	
	2011	2012 erw.	2011	2012 erw.	2011	2012 erw.
Frankreich	1,7	- 0,1	- 5,2	- 4,6	2,3	2,4
Griechenland	- 6,9	- 6,8	- 9,1	- 7,3	3,1	1,2
Italien	0,5	- 2,3	- 3,9	- 1,9	2,9	2,9
Österreich	2,7	1,0	- 2,6	- 2,9	3,6	2,5
Schweiz	1,9	0,7	0,8	0,4	0,2	- 0,3
Spanien	0,4	- 1,5	- 8,5	- 6,7	3,1	2,2

Quelle: Raiffeisen RESEARCH, Strategie Globale Märkte, 4. Quartal 2012

Geschäftsentwicklung

Der OVB Konzern erzielte im Zeitraum von Januar bis September 2012 Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von 155,6 Mio. Euro. Dieser Wert liegt um 3,9 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres von 162,0 Mio. Euro. Die Zahl der Kunden, die von der OVB in 14 Ländern Europas beraten und betreut werden, nahm demgegenüber per Ende September von 2,84 Mio. im Vorjahr um 3,5 Prozent auf 2,94 Mio. Kunden im laufenden Geschäftsjahr zu. Zum Berichtsstichtag waren für die OVB 5.060 hauptberufliche Finanzberater tätig; dies entspricht einem Plus von 4,9 Prozent oder 238 Beratern gegenüber Vorjahr. Sie vermittelten im Berichtszeitraum 410.298 Neuverträge, nach 387.776 Verträgen in der entsprechenden Vorjahresperiode. Das Schwergewicht der Produktnachfrage entfiel mit 63 Prozent der Neuverträge weiterhin auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte, gefolgt von sonstigen Vorsorgeprodukten mit 15 Prozent, Sach- und Unfallversicherungen mit 8 Prozent sowie 7 Prozent der Neuverträge für Bausparen und Finanzierungen.

Zusammensetzung der Erträge aus dem Neugeschäft 1-9/2012 (1-9/2011)



Mittel- und Osteuropa

Das Geschäft der OVB in den Ländern Mittel- und Osteuropas blieb im Berichtszeitraum nahezu stabil. Besonders erfreulich verlief die Geschäftsentwicklung in Tschechien und in der Slowakei. Die Erträge aus Vermittlungen lagen in den ersten neun Monaten 2012 mit 91,0 Mio. Euro nach dem überaus starken Wachstum im Vorjahreszeitraum geringfügig um 3,5 Prozent unter dem Vorjahreswert von

94,3 Mio. Euro. Dagegen hat sich die Zahl der Kunden um 6,4 Prozent auf 1,99 Mio. Kunden weiter erhöht und auch das Außendienst-Team der OVB legte um 5,4 Prozent auf 3.266 Finanzberater zu (Vorjahr: 3.099 Finanzberater). Die Zahl der vermittelten Neuverträge nahm im Periodenvergleich von 285.517 auf 315.362 Verträge zu, was einem Plus von 10,5 Prozent entspricht. Fondsgebundene Vorsorgeprodukte stehen mit einem Anteil von 78 Prozent (Vorjahr: 78 Prozent) so stark im Fokus der Kundennachfrage wie in keinem anderen Segment.

Deutschland

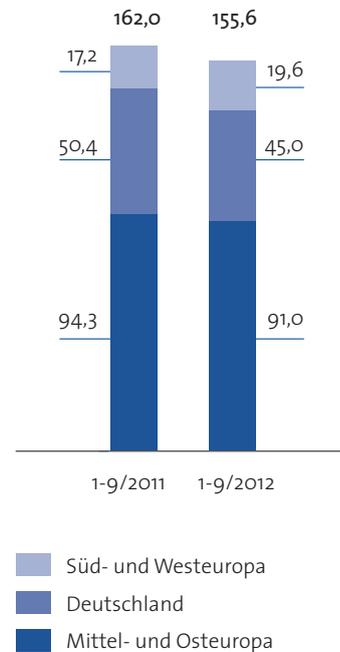
Die Gesamtvertriebsprovisionen im Segment Deutschland lagen in den ersten neun Monaten 2012 mit 45,0 Mio. Euro um 10,7 Prozent unter dem Vorjahreswert von 50,4 Mio. Euro. Bei der Produktnachfrage hat sich der Neugeschäftsanteil der sonstigen Vorsorgeprodukte mit 31 Prozent (Vorjahr: 24 Prozent) weiter erhöht. Daneben verzeichneten Produkte des Bereichs Bausparen/Finanzierungen mit 9 Prozent (Vorjahr: 6 Prozent) Zuwächse. Sach- und Unfallversicherungen entwickelten sich mit einem Anteil am Neugeschäft von 14 Prozent (Vorjahr: 14 Prozent) stabil. Dagegen verloren fondsgebundene Vorsorgeprodukte mit einem Anteil von 28 Prozent (Vorjahr: 33 Prozent) an Bedeutung. Auch in der Krankenversicherung war der Anteil von 9 Prozent auf 7 Prozent und bei Investmentfonds von 6 Prozent auf 4 Prozent der Neuverträge rückläufig. Die Zahl der in Deutschland tätigen Finanzberater nahm im Jahresverlauf kontinuierlich zu: von 1.319 Ende 2011 über 1.335 Ende März 2012 und 1.357 zur Jahresmitte auf 1.385 Außendienst-Mitarbeiter zum Berichtstichtag. Sie betreuten zum 30. September 2012 627.669 Kunden, nach 667.021 Kunden zum Vorjahresstichtag. Parallel dazu sank die Zahl der Neuverträge von 73.424 auf 65.354 Verträge.

Süd- und Westeuropa

Die positive Geschäftsentwicklung im Segment Süd- und Westeuropa setzt sich auch nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 weiter fort – trotz der in manchen Ländern herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Lage. Die Gesamtvertriebsprovisionen des Segments erhöhten sich von 17,2 Mio. Euro im Vorjahr deutlich um 14,0 Prozent auf 19,6 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Dabei wies der Umsatz in allen Ländern des Segments – mit Ausnahme Griechenlands – ein Plus auf. Die Zahl der Kunden nahm im

Gesamtvertriebsprovisionen nach Regionen

Mio. Euro, Zahlen gerundet



laufenden Geschäftsjahr um 3,6 Prozent auf 318.269 Kunden zu, gegenüber 307.100 Kunden im Vorjahreszeitraum. Sie werden von 409 Finanzberatern betreut (Vorjahr: 382 Finanzberater). Die Zahl der abgeschlossenen Neuverträge erreichte 29.582, gegenüber 28.835 Verträgen im Vorjahreszeitraum. Das Neugeschäft entfällt mit einem Anteil von 69 Prozent der Gesamtvertriebsprovisionen überwiegend auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte (Vorjahr: 61 Prozent). An zweiter Stelle liegen Sach- und Unfallversicherungen mit 11 Prozent (Vorjahr: 8 Prozent) gefolgt von sonstigen Vorsorgeprodukten mit 10 Prozent (Vorjahr: 11 Prozent).

Finanzberater und Mitarbeiter

Die Zahl der für die OVB tätigen hauptberuflichen Finanzberater hat sich im Jahresverlauf 2012 auf aktuell 5.060 Außendienstmitarbeiter erhöht. Insgesamt stießen seit Jahresbeginn 152 neue Finanzberater zum OVB-Team.

Der Außendienst steht im Zentrum des Geschäftsmodells der OVB. Der fortgesetzte Zuwachs bei der Zahl der

Finanzberater stellt eine wesentliche Triebkraft dar, um den Kreis der von der OVB betreuten Kunden kontinuierlich auszuweiten. Zudem wollen wir die Beratung unserer Kunden weiter intensivieren und noch systematischer gestalten. Dies sehen wir gerade auch vor dem Hintergrund der bestehenden Verunsicherungen durch die Schuldenkrise im Euroraum als einen wesentlichen Erfolgsfaktor an. Das heute erreichte Wachstum des OVB-Außendienst-Teams bestätigt unsere Attraktivität als Arbeitgeber und unsere Positionierung als „Unternehmen für Unternehmer“. Es bildet die Grundlage für das Wachstum von Umsatz und Geschäftsergebnis von morgen.

Der OVB Konzern beschäftigte Ende September 2012 insgesamt 428 Angestellte (Vorjahr: 442 Angestellte) in der Holding, in den Hauptverwaltungen unserer Landesgesellschaften und in den Servicegesellschaften, die vor allem IT- und Marketing-Dienstleistungen erbringen.

Ertragslage

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 erreichte der OVB Konzern Gesamtvertriebsprovisionen von 155,6 Mio. Euro. In der Vergleichsperiode des Vorjahres belief sich diese Umsatzkennzahl auf 162,0 Mio. Euro. Die Provisionsanteile, die auf direkten Vertragsbeziehungen zwischen Produktpartnern und dem Außendienst beruhen und einzig im Segment Deutschland anfallen, betragen im Berichtszeitraum 13,6 Mio. Euro, nach 15,5 Mio. Euro im Vorjahr. Die Erträge aus Vermittlungen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, lagen mit 142,0 Mio. Euro um 3,0 Prozent unter dem Vorjahreswert von 146,5 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen im Berichtszeitraum 6,5 Mio. Euro, nach 7,0 Mio. Euro im Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch geringere Erstattungen von Außendienstmitarbeitern und niedrigere Wertaufholungen auf andere Vermögenswerte im Vorjahr.

Die Aufwendungen für Vermittlungen reduzierten sich von 99,6 Mio. Euro um 5,3 Prozent auf 94,4 Mio. Euro. Dabei gingen die laufenden Provisionen an den Außendienst um 3,3 Prozent und die sonstigen Provisionsaufwendungen überproportional um 20,0 Prozent zurück. Der Personalaufwand für die Angestellten des Konzerns sank um 2,0 Prozent auf 18,1 Mio. Euro (Vorjahr: 18,5 Mio. Euro). Die Abschreibungen verminderten sich im Berichtszeitraum von

2,6 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro, vor allem weil im Vorjahr gebuchte Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte entfielen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,6 Prozent auf 26,9 Mio. Euro gesenkt werden. Hier wirkte sich die Optimierung von Prozessen im verwaltungsorientierten Bereich positiv aus.

Der OVB Konzern steigerte sein operatives Ergebnis in den ersten neun Monaten 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum insgesamt um 79,3 Prozent auf 7,2 Mio. Euro. Zu dieser positiven Ergebnisentwicklung trugen alle Segmente bei. Im Segment Mittel- und Osteuropa wurde ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 8,9 Mio. Euro (Vorjahr: 8,1 Mio. Euro) und im Segment Deutschland von 4,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,0 Mio. Euro) erwirtschaftet. Das Segment Süd- und Westeuropa erreichte ein ausgeglichenes Ergebnis, nach einem Fehlbetrag von 1,6 Mio. Euro im Vorjahr.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Segmenten
Mio. Euro, Zahlen gerundet



Der negative EBIT-Beitrag der Zentralbereiche konnte von 6,5 Mio. Euro auf 6,0 Mio. Euro gesenkt werden. Die EBIT-Marge des OVB Konzerns – bezogen auf die Gesamtvertriebsprovisionen – erreichte im Berichtszeitraum 4,6 Prozent, nach 2,5 Prozent in den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Das Finanzergebnis des Berichtszeitraums verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 0,3 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro. Nach Abzug der auf 2,9 Mio. Euro erhöhten Ertragsteuern ergibt sich für die Berichtsperiode ein Konzernüberschuss von 5,4 Mio. Euro; damit hat sich das Periodenergebnis gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Das Ergebnis je Aktie, jeweils berechnet auf Basis von 14.251.314 Stückaktien, erhöhte sich von 0,18 Euro im Zeitraum Januar bis September 2011 auf 0,38 Euro im Berichtszeitraum.

Das Gesamtergebnis des OVB Konzerns belief sich für den Neunmonats-Zeitraum 2012 auf 5,6 Mio. Euro und entspricht weitestgehend dem Konzernüberschuss (5,4 Mio. Euro). Im Vorjahreszeitraum hatte das Gesamtergebnis 2,5 Mio. Euro betragen.

Finanzlage

Obwohl sich das Ergebnis der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahreswert um 2,8 Mio. Euro verbesserte, weist der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für die ersten neun Monate 2012 einen Mittelabfluss von 2,3 Mio. Euro auf, nach einem Mittelzufluss von 7,9 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Maßgeblich für diese Veränderung waren eine Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva um 8,1 Mio. Euro sowie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,0 Mio. Euro geringere Zuführungen zu den Rückstellungen. Darüber hinaus trug die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva mit 1,2 Mio. Euro zu dem Mittelabfluss bei.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verzeichnete in der Berichtsperiode einen Mittelzufluss in Höhe von 5,9 Mio. Euro, der im Wesentlichen aus der Verringerung des Bestands an Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen im Rahmen von Umschichtungen im Anlageportfolio resultiert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf - 5,0 Mio. Euro, nach - 7,2 Mio. Euro im Vorjahr, und ist in beiden Jahren durch die Ausschüttung der Dividende bedingt. Der Finanzmittelbestand des OVB Konzerns erhöhte sich per Ende September 2012 gegenüber dem Vorjahreswert um 6,5 Mio. Euro auf 37,7 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die Vermögenslage des OVB Konzerns stellt sich Ende September 2012 gegenüber dem Jahresultimo 2011 wenig verändert dar. Die Bilanzsumme erhöhte sich geringfügig um 1,0 Mio. Euro von 148,8 Mio. Euro auf 149,8 Mio. Euro. Die Zunahme ist auf 1,3 Mio. Euro höhere kurzfristige Vermögenswerte zurückzuführen, während die langfristigen Vermögenswerte gegenüber dem Vorjahresresultimo um 0,3 Mio. Euro abnahmen. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten erhöhten sich insbesondere die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 10,5 Mio. Euro auf 32,7 Mio. Euro. Dagegen verringerten sich die Positionen Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen um 5,9 Mio. Euro auf 32,4 Mio. Euro sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 2,2 Mio. Euro auf 37,8 Mio. Euro. Der Anstieg der Forderungen ist maßgeblich durch den Erwerb sämtlicher Provisionsansprüche einer Vertriebsstruktur bedingt.

Auf der Passivseite der Bilanz nahm das Eigenkapital um 0,6 Mio. Euro zu; die Eigenkapitalquote liegt unverändert bei 53,8 Prozent. Damit ist die OVB Holding AG weiterhin sehr kapitalkräftig und finanziell solide aufgestellt.

Chancen und Risiken

Die geschäftlichen Chancen, die sich den Gesellschaften des OVB Konzerns bieten, und die Risiken, denen sich diese Gesellschaften gegenübersehen, haben sich seit Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 – mit Ausnahme der Eskalation der Euro-Schuldenkrise – nicht wesentlich verändert. Sie sind im Geschäftsbericht 2011 ausführlich dargestellt, insbesondere in dem Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“. Bestandsgefährdende Risiken ergeben sich aus heutiger Sicht weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des OVB Konzerns.

Die Schuldenkrise einiger Staaten im Euroraum hält weiter an. Eine mögliche Zahlungsunfähigkeit oder sogar ein Ausscheiden Griechenlands aus dem Euroraum ist angesichts der schleppenden Sparmaßnahmen weiterhin nicht auszuschließen. Spanien hat zwar zur Rettung seiner angeschlagenen Banken von den europäischen Partnern einen Kredit über 100 Mrd. Euro erhalten und in Italien wurden erste Erfolge bei der Haushaltskonsolidierung erreicht, die Unsicherheit an den Finanzmärkten bleibt jedoch hoch. Hinzu kommt die weltweite Abschwächung des Wirtschaftswachstums. In diesem Umfeld investieren mehr und mehr Menschen zur Absicherung ihres Vermögens in Sachwerte und meiden langlaufende Finanzprodukte, deren zukünftige Entwicklung in Bezug auf Sicherheit und Rendite schwer abzuschätzen ist.

Diese Faktoren erschweren auch den Vertrieb von Finanzprodukten. Die Finanzberater der OVB wirken der negativen Entwicklung durch erhöhte Beratungsintensität und -frequenz entgegen. Gleichwohl sind beim Produktabsatz die Zuwachsraten früherer Perioden derzeit nicht zu erreichen, was auch die Gewinnung neuer Finanzberater erschwert. Die OVB wirkt dem durch Unterstützungsleistungen für den Außendienst im Rahmen von Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung, Aus- und Weiterbildung und Entwicklung von Verkaufsstrategien entgegen. Zudem stellt die hohe finanzielle Solidität der OVB einen positiven Wettbewerbsfaktor dar. Während Wettbewerber sich aus einzelnen Ländermärkten zurückziehen oder ihren Außendienst verkleinern, verfolgt die OVB konsequent ihre langfristig orientierte Unternehmensstrategie, die auf einer

breiten Verankerung in 14 europäischen Ländermärkten beruht. Damit erhalten wir uns die Chancen auf künftiges Wachstum.

Ausblick

Nach einem schwierigen Jahr 2012 dürfte sich die Weltwirtschaft 2013 verhalten beleben. Der IWF prognostiziert einen Anstieg der globalen Wachstumsrate von 3,3 Prozent auf 3,6 Prozent. In Mittel- und Osteuropa sieht der Fonds ein Plus von 2,6 Prozent. Polen und die Slowakei werden dabei voraussichtlich wiederum am besten abschneiden. Für Deutschland erwartet das DIW ein Wachstum der Gesamtwirtschaft um 1,6 Prozent, getragen vom Export und vom privaten Konsum. In Süd- und Westeuropa werden die Krisenländer in der Rezession verharren. Von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung dürften 2013 aus heutiger Sicht daher kaum fördernde Impulse auf die geschäftlichen Aktivitäten der OVB ausgehen, wenngleich uns zum Beispiel die wirtschaftliche Entwicklung Spaniens nicht in unserer positiven geschäftlichen Entwicklung in diesem Land tangiert. Mit Blick auf die letzten Wochen des Jahres 2012 gehen wir mit Zuversicht davon aus, dass es uns gelingt, einen Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau zu erreichen. Das für das Gesamtjahr zu erwartende Ergebnis dürfte – ebenso wie nach neun Monaten – deutlich über dem Vorjahreswert liegen. Für 2013 erwarten wir eine Umsatzsteigerung gegenüber 2012 und eine Fortsetzung des positiven Trends bei der Ergebnisentwicklung.



Michael Rentmeister
CEO



Oskar Heitz
CFO und COO



Mario Freis
CSO

Konzernbilanz

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. September 2012

Aktiva

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	11.300	11.577
Sachanlagen	4.630	4.790
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	561	561
Finanzanlagen	377	383
Aktive latente Steuer	6.304	6.135
	23.172	23.446
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.506	22.958
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	32.734	22.238
Forderungen aus Ertragsteuern	2.257	1.859
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	32.388	38.316
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	37.754	39.980
	126.639	125.351
Summe der Vermögenswerte	149.811	148.797

Passiva

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.251	14.251
Kapitalrücklagen	39.342	39.342
Eigene Anteile	0	0
Gewinnrücklagen	13.646	13.646
Sonstige Rücklagen	1.594	1.386
Anteile anderer Gesellschafter	128	138
Bilanzgewinn	11.688	11.297
	80.649	80.060
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	301	341
Rückstellungen	1.213	1.133
Andere Verbindlichkeiten	50	60
Passive latente Steuer	328	280
	1.892	1.814
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	3.496	2.863
Andere Rückstellungen	29.207	27.450
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	100	111
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.219	8.075
Andere Verbindlichkeiten	27.248	28.424
	67.270	66.923
Summe Eigenkapital und Schulden	149.811	148.797

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012

in TEUR	01.07. – 30.09.2012	01.07. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2012	01.01. – 30.09.2011
Erträge Vermittlungen	44.388	46.229	142.037	146.478
Sonstige betriebliche Erträge	1.801	2.111	6.488	7.039
Gesamtertrag	46.189	48.340	148.525	153.517
Aufwendungen für Vermittlungen	-28.871	-31.445	-94.412	-99.647
Personalaufwand	-5.840	-6.381	-18.129	-18.506
Abschreibungen	-644	-678	-1.899	-2.580
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.858	-9.336	-26.885	-28.769
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.976	500	7.200	4.015
Finanzerträge	555	491	1.347	1.215
Finanzaufwendungen	-167	-218	-306	-485
Finanzergebnis	388	273	1.041	730
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.364	773	8.241	4.745
Ertragsteuern	-1.021	-617	-2.872	-2.162
Ergebnis der Berichtsperiode	2.343	156	5.369	2.583
auf Minderheiten entfallende Ergebnisanteile	5	-42	10	12
Ergebnis der Berichtsperiode nach Minderheiten	2.348	114	5.379	2.595
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert in Euro	0,16	0,01	0,38	0,18

Gesamtergebnisrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012

in TEUR	01.07. – 30.09.2012	01.07. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2012	01.01. – 30.09.2011
Ergebnis der Berichtsperiode	2.343	156	5.369	2.583
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-62	70	60	134
Veränderung der latenten Steuern auf nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	9	-27	-11	-28
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung	128	-260	159	-152
Sonstiges Ergebnis der Periode	75	-217	208	-46
Gesamtergebnis Minderheiten	5	-42	10	12
Gesamtergebnis	2.423	-103	5.587	2.549

Konzern-Kapitalflussrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012

in TEUR	01.01. – 30.09.2012	01.01. – 30.09.2011
Berechnung des Finanzmittelbestands:		
Finanzmittelbestand	37.736	31.235
Ergebnis der Berichtsperiode (vor Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	5.369	2.583
-/+ Zunahme/Abnahme der Minderheitenanteile	10	12
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.900	2.570
-/+ Unrealisierte Währungsgewinne/-verluste	-425	-126
+/- Zuführung/Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen	2.039	2.597
-/+ Zunahme/Abnahme der aktiven Steuerabgrenzungen	-169	-451
+/- Zunahme/Abnahme der passiven Steuerabgrenzungen	48	128
- Übrige Finanzerträge	-273	-165
- Zinserträge	-1.074	-1.050
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.470	4.431
+/- Zunahme/Abnahme der Available-for-sale-Rücklage	49	106
+/- Aufwendungen/Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (netto)	10	196
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-11.480	-3.378
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-812	426
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.338	7.879
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	40	161
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	347	303
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-755	-657
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-705	-1.194
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-339	-215
+/- Abnahme/Zunahme des Bestands an Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen	5.928	146
+ Übrige Finanzerträge	273	165
+ Erhaltene Zinsen	1.074	1.050
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	5.863	-241
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-4.988	-7.126
+/- Zunahme/Abnahme der Minderheitenanteile	-10	-12
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-40	-39
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.038	-7.177
Gesamtübersicht:		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.338	7.879
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	5.863	-241
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.038	-7.177
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.513	461
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	528	-80
+ Finanzmittelbestand zum Ende des Vorjahres	38.721	30.854
= Finanzmittelbestand zum Ende der Periode	37.736	31.235
Gezahlte Ertragsteuern	4.521	1.834
Gezahlte Zinsen	46	58

Konzern-Eigenkapitalpiegel

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. September 2012

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- vortrag	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinn- rücklagen
Stand 31.12.2011	14.251	39.342	7.138	2.649	10.997
Konzerngewinn			4.159		
Eigene Anteile					
Kapitalmaßnahmen					
Gezahlte Dividenden			-4.988		
Veränderung der Available-for-Sale Rücklage					
Einstellung in andere Rücklagen					
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung					
Ergebnis der Berichtsperiode					
Stand 30.09.2012	14.251	39.342	6.309	2.649	10.997
Stand 31.12.2010	14.251	39.342	10.312	2.596	10.997
Konzerngewinn			4.005		
Eigene Anteile					
Kapitalmaßnahmen					
Gezahlte Dividenden			-7.126		
Veränderung der Available-for-Sale Rücklage					
Einstellung in andere Rücklagen			-132	132	
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung					
Ergebnis der Berichtsperiode					
Stand 30.09.2011	14.251	39.342	7.059	2.728	10.997

Available- for-Sale-Rücklage/ Neubewertungs- rücklage	Latente Steuern auf nicht reali- sierte Gewinne/ Verluste	Rücklage aus Währungs- umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Ergebnis der Berichts- periode	Gesamt- ergebnis	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
320	-56	1.122		4.159		138	80.060
				-4.159			
							-4.988
60	-11		49		49		49
		159	159		159		159
				5.379	5.379	-10	5.369
380	-67	1.281	208	5.379	5.587	128	80.649
260	-40	1.588		4.005		174	83.485
				-4.005			
							-7.126
134	-28		106		106		106
		-152	-152		-152		-152
				2.595	2.595	-12	2.583
394	-68	1.436	-46	2.595	2.549	162	78.896

Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	90.958	31.447	19.632	0	0	142.037
Sonstige betriebliche Erträge	1.007	2.822	1.196	1.443	20	6.488
Erträge mit anderen Segmenten						
	21	911	1	4.229	-5.162	0
Summe Segmenterträge	91.986	35.180	20.829	5.672	-5.142	148.525
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-60.428	-13.463	-11.375	0	0	-85.266
- Sonstige Provisionen Außendienst	-4.013	-3.578	-1.312	-243	0	-9.146
Personalaufwand	-5.048	-5.605	-2.314	-5.162	0	-18.129
Abschreibungen	-523	-540	-238	-598	0	-1.899
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	-13.082	-7.726	-5.565	-5.725	5.213	-26.885
Summe Segmentaufwendungen	-83.094	-30.912	-20.804	-11.728	5.213	-141.325
Operatives Ergebnis (EBIT)	8.892	4.268	25	-6.056	71	7.200
Zinserträge	429	207	105	597	-265	1.073
Zinsaufwendungen	-33	-353	-59	-49	222	-272
Sonstiges Finanzergebnis	0	-3	179	64	0	240
Ergebnis vor Steuern (EBT)	9.288	4.119	250	-5.444	28	8.241
Ertragsteuern	-1.989	-588	35	-330	0	-2.872
Minderheitenanteil	0	0	0	10	0	10
Segmentergebnis	7.299	3.531	285	-5.764	28	5.379
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen						
	621	312	115	412	0	1.460
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)						
	-596	993	135	-2	0	530
Wertminderungsaufwand	-702	-1.320	-802	-43	0	-2.867
Wertaufholung	68	603	80	75	0	826

Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	94.336	34.915	17.227	0	0	146.478
Sonstige betriebliche Erträge	1.429	2.806	1.231	2.064	-492	7.038
Erträge mit anderen Segmenten						
	23	821	41	5.430	-6.314	1
Summe Segmenterträge	95.788	38.542	18.499	7.494	-6.806	153.517
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-63.092	-15.101	-10.026	0	0	-88.219
- Sonstige Provisionen Außendienst	-5.455	-4.522	-1.451	0	0	-11.428
Personalaufwand	-4.892	-5.385	-2.595	-5.634	0	-18.506
Abschreibungen	-1.083	-704	-295	-498	0	-2.580
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	-13.159	-8.844	-5.689	-7.866	6.789	-28.769
Summe Segmentaufwendungen	-87.681	-34.556	-20.056	-13.998	6.789	-149.502
Operatives Ergebnis (EBIT)	8.107	3.986	-1.557	-6.504	-17	4.015
Zinserträge	326	320	78	448	-122	1.050
Zinsaufwendungen	-60	-115	-44	-20	122	-117
Sonstiges Finanzergebnis	0	5	20	-228	0	-203
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8.373	4.196	-1.503	-6.304	-17	4.745
Ertragsteuern	-2.149	-65	134	-82	0	-2.162
Minderheitenanteil	0	0	0	12	0	12
Segmentergebnis	6.224	4.131	-1.369	-6.374	-17	2.595
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen						
	489	279	122	962	0	1.852
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)						
	-388	685	235	-5	0	527
Wertminderungsaufwand	-1.820	-1.394	-806	-477	0	-4.497
Wertaufholung	477	425	150	182	0	1.234

IFRS-Konzern-Zwischenabschluss

Anhang zum 30. September 2012

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeine Angaben zum OVB Konzern

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das dritte Quartal 2012 wird zum 8. November 2012 durch heutigen Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Muttergesellschaft des OVB Konzerns (nachfolgend OVB) ist die OVB Holding AG, Köln. Beim Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, wird sie im Handelsregister unter der Nummer HRB 34649 geführt. Die Geschäftsanschrift der OVB Holding AG lautet Heumarkt 1, 50667 Köln.

2. Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das dritte Quartal 2012 wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, aufgestellt und ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu lesen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- sowie Konsolidierungsmethoden unverändert übernommen.

Die zum 31. Dezember 2011 angewandten Standards wurden im Geschäftsbericht veröffentlicht und bis auf die nachfolgenden Ausnahmen unverändert übernommen:

IAS 12 Ertragsteuern – Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte

Der geänderte Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnen, anzuwenden. Die Änderung stellt die Ermittlung latenter Steuern auf zum beizulegenden Zeitwert bewertete, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien klar. Demnach wird widerlegbar vermutet, dass für die Bemessung der latenten Steuern bei Immobilien, die nach IAS 40 zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, grundsätzlich eine Realisierung des Buchwerts durch Veräußerung ausschlaggebend ist. Bei den nicht-abnutzbaren Sachanlagen, die gemäß IAS 16 nach dem Neubewertungsmodell bewertet werden, soll stets von einer Veräußerung ausgegangen werden. Aus der Änderung des Standards ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfolgt in Euro (EUR). Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) gerundet dargestellt. Aufgrund der Darstellung in vollen TEUR-Beträgen können vereinzelt Rundungsdifferenzen bei der Addition der dargestellten Einzelwerte auftreten.

II. WESENTLICHE EREIGNISSE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Wie bereits im Konzernhang für das Geschäftsjahr 2011 unter Punkt IV „Sonstige Angaben“ angeführt, wurden im Januar 2012 sämtliche Rechte an zukünftigen Abschluss- und Bestandspflegeprovisionsansprüchen einer Vertriebsstruktur eines ehemaligen Landesdirektors erworben.

Der Erwerb führt in der Bilanz zu einer Erhöhung der Position "Forderungen und sonstige Vermögenswerte" und einer entsprechenden Verminderung der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“. Zum Ende der Berichtsperiode besteht ein Buchwert in Höhe von TEUR 9.320. Aufgrund der Zahlung im 1. Quartal 2012 hat sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in der Position „Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva“ in der Berichtsperiode reduziert.

Weitere wesentliche, nach IAS 34 berichtspflichtige Ereignisse (z.B. für die Geschäftstätigkeit ungewöhnliche Sachverhalte, eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen, Aufgabe von Geschäftsbereichen) sind nicht zu berichten.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Finanzmittelbestand

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelbestand wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2012	30.09.2011
Zahlungsmittel	132	138
Zahlungsmitteläquivalente	37.622	31.262
Bankverbindlichkeiten, jederzeit fällig	-18	-165
	37.736	31.235

Zahlungsmittel sind die Kassenbestände der Konzerngesellschaften am Quartalsstichtag in inländischer und ausländischer Währung umgerechnet in Euro.

Zahlungsmitteläquivalente sind Vermögenswerte, die sofort in Zahlungsmittel umgetauscht werden können. Sie beinhalten Bankbestände in- und ausländischer Währung mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, Schecks und Wertzeichen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert, Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs in Euro bewertet.

Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten werden in den Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung einbezogen.

2. Grundkapital

Unverändert zum 31. Dezember 2011 beträgt das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der OVB Holding AG EUR 14.251.314,00. Es ist eingeteilt in 14.251.314 nennwertlose Inhaberstammaktien (Stückaktien).

3. Dividende

Die ausschüttungsfähigen Beträge beziehen sich auf den Bilanzgewinn der OVB Holding AG, der gemäß deutschem Handelsrecht ermittelt wird.

Die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2011 der OVB Holding AG erfolgte durch die ordentliche Hauptversammlung am 5. Juni 2012.

Am 6. Juni 2012 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 4.988 an die Aktionäre ausgeschüttet, was EUR 0,35 je Stückaktie (Vorjahr EUR 0,50 je Stückaktie) entspricht.

in TEUR	
Verteilung an die Aktionäre	4.988
Gewinnvortrag	5.452
Bilanzgewinn	10.440

4. Eigene Aktien

Zum Berichtsstichtag hielt die OVB Holding AG keine eigenen Aktien. In der Zeit zwischen dem Quartalsstichtag und der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses haben keine Transaktionen mit eigenen Stammaktien oder Bezugsrechten für eigene Stammaktien stattgefunden.

Die Hauptversammlung der OVB Holding AG vom 11. Juni 2010 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, in der Zeit bis zum 10. Juni 2015 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einer Gesamtzahl von 300.000 Stück zu erwerben. Die aufgrund dieses Beschlusses erworbenen Aktien können auch eingezogen werden.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Erträge und Aufwendungen

Umsatzerlöse werden grundsätzlich dann erfasst, wenn die vereinbarten Lieferungen und Leistungen erfüllt sind und ein Auszahlungsanspruch gegenüber den Produktpartnern entstanden ist. Bei Unsicherheiten hinsichtlich der Umsatzrealisierung wird der tatsächliche Zahlungszufluss herangezogen. Für den Fall etwaiger Rückerstattungen von Provisionen an die Produktpartner werden basierend auf historischen Erfahrungswerten entsprechende Rückstellungen gebildet (Stornorisikorückstellung). Die Veränderung der Stornorisikorückstellung erfolgt zu Lasten wie auch zu Gunsten der Umsatzerlöse.

Bei ratierlich vereinnahmten Provisionen kann in den Folgejahren nach Vertragsabschluss mit nachlaufenden Provisionen gerechnet werden. Diese Provisionen werden bei Entstehen des Auszahlungsanspruchs mit der erhaltenen oder zu beanspruchenden Leistung aktiviert.

Erträge und Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

2. Erträge aus Vermittlungen

Als Erträge aus Vermittlungen werden sämtliche Erträge von Produktpartnern erfasst. Diese umfassen neben den Provisionen auch Bonifikationen und andere umsatzbezogene Leistungen der Produktpartner sowie Veränderungen der Stornorisikorückstellungen.

in TEUR	01.01. – 30.09.2012	01.01. – 30.09.2011
Erträge aus Vermittlungen	142.037	146.478

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen u.a. Erstattungen von Vermögensberatern für Seminarteilnahmen, Materialüberlassung und Leasing von EDV-Geräten, Kostenerstattungen von Partnergesellschaften sowie alle anderen betrieblichen Erträge, die nicht als Erträge aus Vermittlungen zu erfassen sind.

in TEUR	01.01. – 30.09.2012	01.01. – 30.09.2011
Sonstige betriebliche Erträge	6.488	7.039

4. Aufwendungen für Vermittlungen

Unter den Aufwendungen für Vermittlungen werden alle Leistungen an die Vermögensberater erfasst. Als laufende Provisionen werden alle direkt leistungsabhängigen Provisionen, d.h. Abschluss-, Dynamik- und Bestandspflegeprovisionen gebucht. Als sonstige Provisionen werden alle anderen Provisionen berücksichtigt, die mit einer Zweckbestimmung, z. B. andere erfolgsabhängige Vergütungen, gegeben werden.

in TEUR	01.01. – 30.09.2012	01.01. – 30.09.2011
Laufende Provisionen	85.267	88.219
Sonstige Provisionen	9.145	11.428
	94.412	99.647

5. Personalaufwand

in TEUR	01.01. – 30.09.2012	01.01. – 30.09.2011
Löhne und Gehälter	15.169	15.623
Soziale Abgaben	2.735	2.687
Aufwendungen für Altersversorgung	225	196
	18.129	18.506

6. Abschreibungen

in TEUR	01.01. – 30.09.2012	01.01. – 30.09.2011
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	986	1.664
Abschreibungen auf Sachanlagen	913	916
	1.899	2.580

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01. – 30.09.2012	01.01. – 30.09.2011
Verwaltungsaufwendungen	11.839	11.901
Vertriebsaufwendungen	13.115	14.265
Übrige Betriebsaufwendungen	343	797
Ertragsunabhängige Steuern	1.588	1.806
	26.885	28.769

8. Ertragsteuern

Die Berechnung der tatsächlichen und der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätzen. Die tatsächlichen Ertragsteuern wurden auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Die latenten Steuern wurden mit dem voraussichtlich zukünftig geltenden Steuersatz berechnet.

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. – 30.09.2012	01.01. – 30.09.2011
Tatsächliche Ertragsteuern	2.922	2.593
Latente Ertragsteuern	-50	-431
	2.872	2.162

9. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

in TEUR	01.01. – 30.09.2012	01.01. – 30.09.2011
Ergebnis der Berichtsperiode nach Minderheiten		
Basis für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie (auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Ergebnis der Berichtsperiode)	5.379	2.595
	01.01. – 30.09.2012	01.01. – 30.09.2011
Anzahl der Aktien		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Aktien für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie	14.251.314	14.251.314
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,38	0,18

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der operativen Gesellschaften der OVB besteht in der Beratung von Kunden bei der Gestaltung ihrer Finanzen und damit verbunden in der Vermittlung verschiedener Finanzprodukte von Versicherungen und anderen Unternehmen. Eine Untergliederung der Betreuung der Kunden nach Produktarten ist sinnvoll nicht möglich. Innerhalb der Konzerngesellschaften lassen sich unterscheidbare, auf Konzernebene wesentliche Teilaktivitäten nicht identifizieren. Insbesondere ist die Darstellung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nicht auf der Grundlage der vermittelten Produkte möglich. Daher sind die einzelnen Gesellschaften jeweils als Ein-Produkt-Unternehmen zu qualifizieren. Die Segmentierung erfolgt demnach ausschließlich nach geografischen Gesichtspunkten, da auch das interne Reporting an die Unternehmensleitung sowie die Unternehmenssteuerung ausschließlich nach diesen Kriterien erfolgt. Hierbei stellen die vermittelnden Konzerngesellschaften operative Segmente im Sinne des IFRS 8 dar, die in drei berichtspflichtige Segmente aggregiert wurden. Alle nicht operativ vermittelnden Gesellschaften stellen das Segment Zentralbereich dar. Hierbei wurden die Aggregationskriterien des IFRS 8.12 berücksichtigt. Das interne Reporting an die Unternehmensleitung ist, in Übereinstimmung mit den IFRS, eine verdichtete Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, die in erweiterter Form in der Segmentberichterstattung dargestellt wird. Das Ergebnis der Gesellschaften wird von der Unternehmensleitung getrennt überwacht, um die Ertragskraft messen und beurteilen zu können. In der Darstellung der Segmentberichterstattung wurde gemäß IFRS 8.23 auf die Darstellung des Segmentvermögens und der Segmentverbindlichkeiten verzichtet, da diese nicht Bestandteil des internen Reportings sind.

Das Segment „Mittel- und Osteuropa“ umfasst: OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest; OVB Allfinanz a.s., Prag; OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava; OVB Allfinanz Polska Spółka Finansowa Sp. z o.o., Warschau; OVB Allfinanz Romania Broker de Asigurare S.R.L., Cluj; OVB Imofinanz S.R.L., Cluj; OVB Allfinanz Croatia d.o.o., Zagreb; OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb; EFCON Consulting s.r.o., Brünn; EFCON s.r.o., Bratislava und TOB OVB Allfinanz Ukraine, Kiew.

Zum Segment „Deutschland“ zählen: OVB Vermögensberatung AG, Köln und Eurenta Holding GmbH, Köln.

Im Segment „Süd- und Westeuropa“ sind folgende Gesellschaften enthalten: OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Salzburg; OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Baar; OVB-Consulenza Patrimoniale SRL, Verona; OVB Allfinanz España S.L., Madrid; OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen; OVB Hellas GmbH, Athen; OVB Conseils en patrimoine France Sàrl., Straßburg und Eurenta Hellas Monoprosopi EPE Asfalistiki Praktores, Athen.

Im Segment „Zentralbereich“ werden zusammengefasst: OVB Holding AG, Köln; Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst; Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst; OVB Informatikai Kft., Budapest; MAC Marketing und Consulting GmbH, Salzburg; Advesto GmbH, Köln, EF-CON Insurance Agency GmbH, Wien und OVB SW Services s.r.o., Prag. Die Gesellschaften des Segments Zentralbereich vermitteln keine Produkte sondern sind überwiegend mit Dienstleistungen für den OVB Konzern tätig. Das Leistungsspektrum umfasst dabei insbesondere Management- und Beratungsleistungen, Software und IT-Services sowie Marketingdienstleistungen.

Die einzelnen Segmente in der Segmentberichterstattung werden nach intersegmentärer Zwischenergebniseliminierung sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung dargestellt. Konzerninterne Dividendenausschüttungen werden nicht berücksichtigt. Die Überleitung der Segmentwerte zu den Konzerndaten wird unmittelbar in der Konsolidierungsspalte der Segmentberichterstattung vorgenommen. Ansatz, Ausweis und Bewertung der konsolidierten Werte in der Segmentberichterstattung stimmen mit den in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den im Konzern-Eigenkapitalpiegel dargestellten Werten überein. Bei Konzernumlagen wird auf die angefallenen Einzelkosten ein angemessener Gemeinkostenzuschlag erhoben.

VI. SONSTIGE ANGABEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1. Eventualverbindlichkeiten

Die OVB Holding AG und einige ihrer Tochtergesellschaften haben Bürgschaften und Haftungsübernahmen für Vermögensberater abgegeben, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Sofern aus diesen Geschäftsvorfällen Verpflichtungen resultieren, deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann, sind diese Risiken in den anderen Rückstellungen berücksichtigt. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2011 haben sich nicht ergeben.

Einige Konzerngesellschaften sind gegenwärtig in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Abwicklung der Vermittlung durch Vermögensberater, ergeben.

Das Management vertritt die Ansicht, dass eventuellen Forderungen aus diesen Bürgschaften, Haftungsübernahmen und Rechtsstreitigkeiten bereits ausreichend durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen wurde und sich darüber hinaus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

2. Mitarbeiter

Der OVB Konzern beschäftigt zum 30. September 2012 insgesamt 428 kaufmännische Arbeitnehmer (31. Dezember 2011: 436), davon 55 in leitender Funktion (31. Dezember 2011: 57).

3. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Mit den nahestehenden Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe, des Baloise Konzerns und des Generali Konzerns hat die OVB Verträge über die Vermittlung von Finanzprodukten geschlossen.

Wesentliche Anteilseigner sind zum 30. September 2012 Unternehmen

- der SIGNAL IDUNA Gruppe,
- des Baloise Konzerns und
- des Generali Konzerns.

Die Gruppe stellt einen Gleichordnungsvertragskonzern dar. Die Obergesellschaften des Gleichordnungsvertragskonzerns sind:

- SIGNAL Krankenversicherung a. G., Dortmund
- IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg
- SIGNAL Unfallversicherung a. G., Dortmund
- Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg.

Die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg, hielt zum 30. September 2012 Aktien der OVB Holding AG, die 31,48 Prozent der Stimmrechte gewährten. Die dem Gleichordnungsvertragskonzern zugehörige Balance Vermittlungs- und Beteiligungs-AG, Hamburg, hielt zum 30. September 2012 Aktien der OVB Holding AG, die 17,54 Prozent der Stimmrechte gewährten. Der Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg, hielt zum 30. September 2012 Aktien der OVB Holding AG, die 3,74 Prozent der Stimmrechte gewährten. Aus Verträgen mit Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe wurden in den ersten drei Quartalen 2012 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.071 (30. September 2011: TEUR 5.206), bzw. Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von TEUR 7.730 (30. September 2011: TEUR 9.654) im Wesentlichen im Segment Deutschland erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 206 (31. Dezember 2011: TEUR 870).

Die Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH, Hamburg, hielt zum 30. September 2012 Aktien der OVB Holding AG, die 32,57 Prozent der Stimmrechte gewährten. Diese Gesellschaft ist Konzernunternehmen des Baloise Konzerns, dessen Mutterunternehmen die Baloise Holding AG, Basel, ist. Aus Verträgen mit dem Baloise Konzern wurden in den ersten drei Quartalen 2012 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 16.467 (30. September 2011: TEUR 15.220), bzw. Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von TEUR 23.472 (30. September 2011: TEUR 23.148) im Wesentlichen im Segment Deutschland erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 4.465 (31. Dezember 2011: TEUR 3.142).

Die Generali Lebensversicherung AG, München, hielt zum 30. September 2012 Aktien der OVB Holding AG, die 11,48 Prozent der Stimmrechte gewährten. Sie ist Konzernunternehmen des Generali Konzerns, dessen deutsches Mutterunternehmen die Generali Deutschland Holding AG, Köln ist. Aus Verträgen mit dem Generali Konzern wurden in den ersten drei Quartalen 2012 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 23.830 (30. September 2011: TEUR 25.405), bzw. Gesamtvertriebsprovisionen in Höhe von TEUR 25.486 (30. September 2011: TEUR 26.993) erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 3.571 (31. Dezember 2011: TEUR 4.995).

Die Bedingungen der mit nahestehenden Personen geschlossenen Vermittlungsverträge sind mit den Bedingungen vergleichbar, welche die OVB in Verträgen mit Anbietern von Finanzprodukten vereinbart hat, die keine nahestehenden Personen/Unternehmen sind.

Die zum 30. September 2012 bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Zahlung beglichen. Für Forderungen oder Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen keine Garantien.

4. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2012, dem Stichtag dieses Zwischenabschlusses, haben sich nicht ergeben.

5. Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder der OVB Holding AG:

- Herr Michael Rentmeister, Vorsitzender
- Herr Oskar Heitz, Vorstand Finanzen und Verwaltung
- Herr Mario Freis, Vorstand Vertrieb Ausland

Aufsichtsratsmitglieder der OVB Holding AG:

- Herr Michael Johnigk, (Vorsitzender des Aufsichtsrats); Mitglied des Vorstands Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg; SIGNAL Krankenversicherung a. G., Dortmund; IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg; SIGNAL Unfallversicherung a. G., Dortmund; SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund; SIGNAL IDUNA Holding AG, Dortmund; PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund
- Frau Marlies Hirschberg-Tafel, (Stellvertretende Vorsitzende und Mitglied des Aufsichtsrats, bis 5. Juni 2012); Mitglied des Vorstands Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg; SIGNAL Krankenversicherung a.G., Dortmund; IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg; SIGNAL Unfallversicherung a.G., Dortmund; SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund; SIGNAL IDUNA Holding AG, Dortmund; PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund
- Christian Graf von Bassewitz, Bankier i. R. (seit 5. Juni 2012 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, zuvor Mitglied des Aufsichtsrats)
- Herr Winfried Spies, Vorsitzender des Vorstands Generali Versicherung AG, München, Generali Lebensversicherung AG, München, Generali Beteiligungs- und Verwaltungs AG, München
- Herr Dr. Frank Grund, Vorsitzender des Vorstands Basler Versicherungen, Bad Homburg; Deutscher Ring Lebensversicherung-AG, Hamburg; Deutscher Ring Sachversicherungs-AG, Hamburg
- Herr Jan De Meulder, Leiter des Konzernbereichs International in der Konzernleitung der Baloise Group, Basel, Schweiz
- Herr Wilfried Kempchen, Kaufmann im Ruhestand (Mitglied des Aufsichtsrats seit 5. Juni 2012)

Köln, den 05. November 2012



Michael Rentmeister



Oskar Heitz



Mario Freis

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die OVB Holding AG, Köln

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der OVB Holding AG, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 5. November 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Sack
Wirtschaftsprüfer

ppa. Ralf Scherello
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

26. März 2013	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2012, Geschäftsbericht Analystenkonferenz in Frankfurt am Main
8. Mai 2013	Ergebnisse zum ersten Quartal 2013
21. Juni 2013	Hauptversammlung in Köln
8. August 2013	Ergebnisse zum zweiten Quartal 2013
7. November 2013	Ergebnisse zum dritten Quartal 2013

Kontakt

OVB Holding AG
Investor Relations
Heumarkt 1 · 50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -288
Fax: +49 (0) 221/20 15 -325
E-Mail: ir@ovb.ag

OVB Holding AG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Heumarkt 1 · 50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -153
Fax: +49 (0) 221/20 15 -138
E-Mail: presse@ovb.ag

Impressum

Herausgeber
OVB Holding AG
Heumarkt 1 · 50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -0
Fax: +49 (0) 221/20 15 -264
www.ovb.ag

Konzeption und Redaktion
PvF Investor Relations
Hauptstraße 129 · 65760 Eschborn

Gestaltung
Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH
Schubertstraße 14 · 60325 Frankfurt am Main

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher
und englischer Sprache

© OVB Holding AG, 2012

Finanzdienstleister für Europa

Deutschland/Germany

OVB Holding AG
Köln
www.ovb.ag

OVB Vermögensberatung AG

Köln
www.ovb.de

Eurenta Holding GmbH

Köln
www.eurenta.de

Frankreich/France

OVB Conseils en patrimoine
France Sàrl
Entzheim
www.ovb.fr

Griechenland/Greece

OVB Hellas EITE & ΣΙΑ E.E.
Athen
www.ovb.gr

Italien/Italy

OVB Consulenza Patrimoniale SRL
Verona
www.ovb.it

Kroatien/Croatia

OVB Allfinanz Croatia d.o.o.
Zagreb
www.ovb.hr

Österreich/Austria

OVB Allfinanzvermittlungs GmbH
Salzburg
www.ovb.at

Polen/Poland

OVB Allfinanz Polska Spółka
Finansowa Sp. z o.o.
Warschau
www.ovb.pl

Rumänien/Romania

OVB Allfinanz Romania
Broker de Asigurare S.R.L.
Cluj-Napoca
www.ovb.ro

Schweiz/Switzerland

OVB Vermögensberatung
(Schweiz) AG · Baar
www.ovb-ag.ch

Slowakei/Slovakia

OVB Allfinanz Slovensko a.s.
Bratislava
www.ovb.sk

Spanien/Spain

OVB Allfinanz España S.L.
Madrid
www.ovb.es

Tschechien/Czech Republic

OVB Allfinanz a.s.
Prag
www.ovb.cz

Ukraine/Ukraine

TOB OVB Allfinanz Ukraine
Kiew
www.ovb.ua

Ungarn/Hungary

OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft.
Budapest
www.ovb.hu

